Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1902—1903.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Die Beilage „Katalog der Geschichtswerke der Gymnasialbibliothek“ wird gesondert ausgegeben.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

461.

Weilburg.

Druck von A. Cramer.

1903. Progr. Nr. 461.

gwe
4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Zusammen.
Christliche Religionslehre .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3/1 } 4	2/1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde .	2	2	2/2	2/1	2/1	2/1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	4				12
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1902.

Lehrer.	I 1a	I 1b	I 2	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz 3 Geschichte.		2 Horaz 2 Relig.		2 Homer 2 Relig.						13
Gropius, Professor.	4 Griech.		6 Griech.		4 Griech.		2 Deutsch 6 Griech.				22
Dr. Müller, Professor.	2 Homer	5 Latein		2 Relig. 5 Latein 2 Homer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			22
Dr. Gundlach, Professor, Ord. II 1.	3 Deutsch. 3 Französisch. 2 Englisch. 2 Gesang.			3 Deutsch 3 Franz. 2 Vergil. 2 Engl.			*(2 Franz.)				(22) 20
Steyer, Professor, Ord. I 2.	2 Religion. 2 Hebräisch		3 Deutsch 5 Latein	2 Hebr.				8 Latein			22
Dr. Endemann, Professor, Ord. I 1a u. I 1b.	5 Latein	3 Deutsch 6 Griech.		3 Gesch.				2 Gesch.		3 Religion	22
Dr. Weis, Oberl. Ord. II 2.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	3 Franz.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.				22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III 1.			3 Gesch.		7 Latein 3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	6 Griech.					22
Schlitt, Oberl. Ord. III 2.				4 Griech.			8 Latein	4 Franz.		8 Latein	24
Rossbach, Oberlehrer, Ord. IV.			4 Mathem. 2 Physik					3 Deutsch 4 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturkunde. 4 Rechnen 3 Turnen		24
Angersbach, Oberlehrer.				4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen	3 Turnen	3 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Erdk.	2 Erdk.		23
Temme, Oberl. Ord. V.	3 Turnen.		3 Turnen			8 Latein 2 Deutsch			8 Latein		24
Wieckert, Kand. d. h. Schulamts.						2 Franz.				4 Deutsch u. Gesch.	6
Zeiger, Kand. d. h. Schulamts.					3 Franz.		*) 2 Franz.		3 Deutsch u. Gesch.		(6) 8
Neuhaus, Kand. d. h. Schulamts.						2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.				6
Brückel, Lehrer am Gymnasium. Ord. VI.	4 Freiwilliges Zeichnen.					2 Zeichnen 2 Gesang	2 Zeichnen	2 Zeichnen. 2 Schreiben 2 Gesang	2 Relig.	4 Rechnen 2 Erdk.	24
Gombert, Pfarrer.	2 katholische Religion.				2 katholische Religion.						4
Loreth, Kaplan.								2 kathol. Religion.			2
Mankel, Stadtschullehrer.						3 Turnen	3 Turnen.				6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion					1 jüdische Religion					2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1902/1903.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz 3 Gesch.	2 Relig. 2 Horaz		(*2 Relig.) 2 Homer						(13) 11
Gropius, Professor.		4 Griech.		4 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				22
Dr. Müller, Professor.	5 Latein		2 Relig. 7 Latein 2 Homer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			22
Dr. Gundlach, Professor, Ord. II¹.	3 Franz. 2 Englisch. 2 Gesang.		3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	*(2 Franz.)				(22) 20
Steyer, Professor, Ord. I².	2 Relig. 2 Hebräisch	3 Deutsch. 5 Latein	2 Hebr.	*) 2 Relig.			8 Latein			(22) 24
Dr. Endemann, Professor, Ord. I¹.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Homer	3 Gesch.				2 Gesch.	3 Deutsch u. Gesch.	3 Religion	22
Dr. Weis, Professor, Ord. II².	4 Mathem. 2 Physik	3 Franz.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.		4 Rechnen		22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III¹.		3 Gesch.		3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.	6 Griech.					22
Schlitt, Oberlehrer, Ord. III².			4 Griech.			8 Latein *) 2 Franz.	4 Franz.		8 Latein	(24) 26
Rossbach, Oberlehrer, Ord. IV.		4 Mathem. 2 Physik					3 Deutsch 4 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturkunde. 3 Turnen	4 Deutsch u. Gesch.	24
Angersbach, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen	3 Turnen	3 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Erdk.	2 Erdk.		23
Temme, Oberlehrer, Ord. V.	3 Turnen	3 Turnen			2 Deutsch 8 Latein			8 Latein		24
Brückel, Lehrer am Gymnasium. Ord. VI.	4 Freiwilliges Zeichnen.				2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Gesang	2 Zeichnen.	2 Relig. 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 2 Erdk.	24
Gombert, Pfarrer.	2 katholische Religion.				2 katholische Religion.					4
Loreth, Kaplan.								2 kathol. Religion.		2
Mankel, Stadtschullehrer.					3 Turnen	3 Turnen.				6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion					1 jüdische Religion				2

*) Zur Entlastung von Seminarlehrern übernahmen im Sommer Kand. Zeiger 2 St. Französisch in III², im Winter Prof. Steyer 2 St. Religion in II², Oberl. Schlitt 2 St. Französisch in III².

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1902/1903 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Endemann.

Religion. a. evangel. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Conf. Augustana. W.: Römer- und Galaterbrief. Wiederholung des Pensums der I², von Liedern und Psalmen. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Die Lehre von den Sakramenten. Kirchengeschichte: Von Bonifatius VIII. bis heute. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. S.: A. Lektüre: Goethes Wahrheit und Dichtung; Kleists Prinz Friedrich von Homburg; Wildenbruch, die Quitzows. Überblick über die neuere deutsche Literatur.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. 2. Wie wird der Prinz von Homburg in Kleists Drama zur Erkenntnis seiner Schuld gebracht?

Thema zur Reifeprüfung Herbst 1902: Welchen Einfluss hatte auf Goethe sein Aufenthalt in Strassburg?

S.: B. Lektüre: Lessings Laokoon und Nathan der Weise. Shakespeares Julius Cäsar, Goethes Wahrheit und Dichtung. Eine Anzahl Aufsätze in Bieses Lesebuch für Prima. Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. Übungen in der Dispositionslehre.

W.: Lektüre: Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung; Die Freiheitsdichter; Geibels Gedichte; Gedichte in Bieses Lesebuch; Smiles, der Charakter. Das übrige wie im Sommer. 3 St. w. Endemann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Das heilige römische Reich deutscher Nation. 2. Sokrates als Patriot. (Klassenarbeit). 3. *Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἷς κοίρανος ἔστω.* 4. Worin besteht die Grösse des Römervolkes? (Klassenarbeit). 5. Wodurch fesselt Goethes Dichtung und Wahrheit das Interesse des Lesers? 6. „Der Rhein" von Emanuel Geibel (Klassenarbeit). 7. Ernst Moritz Arndt als Freiheitsdichter. (Klassenarbeit).

Thema zur Reifeprüfung Ostern 1903: Auf welchen Gebieten hauptsächlich sind die Hellenen vorbildlich für andere Völker geworden?

Latein. S.: A.: Cicero in Verrem IV.—Livius XXIII als Extemporierübung. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit; Überseszung aus Ostermann, grammatische und stilistische Wiederholungen. 5 St. w. Endemann.

Horaz, Oden III und IV. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: B. Auswahl aus Tac. Ann. I—VI. Extemporierübungen aus Liv. I—III. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Prima. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. w. Müller.

W.: Cicero Tusculanen I—II m. A. und die Rede pro Sestio. Sonst wie B. 5 St. w. Müller.

Horaz, Episteln I m. A. Einzelne Epoden und Satiren. 2 St. w. Paulus.

Griechisch. S.: A. Aus Thuc. I, meist extemporiert. Grammatische Wiederholungen. 7 schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen als Klassenarbeit und eine kurze Ausarbeitung über einen Abschnitt aus der Lektüre. 4 St. w. Gropius.

Hom. Ausgewählte Stücke aus Ilias I—XII. 2 St. w. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S.: B. Demosth. olynth. u. phil. Reden m. A. Extemporierübungen in Xenoph. Hellen.; sonst wie A.

Soph. Oedip. Colon.; Homers Ilias IX ff. 6 St. w. Endemann.

W.: Thucyd. VI. u. VII. — Xenoph. Hell. wie im S. — Hom. Ilias XVI—XXIV; im übrigen wie im S. 6 St. w. Endemann.

Französisch. Molière, Le Misanthrope, Les Femmes Savantes. Lanfrey, Campagne d' Italie. Einige Gedichte. Diktate und kleinere freie Arbeiten. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Dickens, Sketches; Burnett, Little Lord Fauntleroy. Sprechübungen. Komb. mit I^2. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen des früheren Pensums nach Strack, hebräische Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus den historischen Büchern des alten Testamentes und Analysen in der Klasse.

Lektüre: Genesis 41—45 m. A. Josua 1—3 u. 6. Psalm 1. 2. 19. 23. 24. 121. Extemporieren. Komb. mit I^2. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Militärverhältnisse. Im Anschluss an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. w. Paulus.

Mathematik. A. Wiederholungen und Aufgaben aus sämtlichen Gebieten. 4. St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

B. Arithmetik: Diophantische Gleichungen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Konstruktionen. 2 St. w. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Herbst 1902:

1. Wieviel Kubikmeter Erde sind erforderlich, um einen Damm von 9 m Höhe und 30 m Länge aufzuschütten, wenn die Breite unten 4 m und oben 2 m beträgt?

2. In ein gegebenes Quadrat von der Seite a ein anderes mit der Seite b einzubeschreiben.

3. Aus $a - b = 16{,}15$ cm, $\alpha = 73^0\ 44'\ 23''$, $\beta = 25^0\ 3'\ 27''$ die Seiten aus dem Inhalt des Dreiecks zu berechnen.

4. Eine Schuld von 80000 M. wird mit 3,5 % verzinst und mit 1,5 % getilgt; nach wieviel Jahren ist die Schuld getilgt?

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Ostern 1903:

1. Ein Kegel soll durch Ebenen, die der Grundfläche parallel sind, in 3 gleiche Teile geteilt werden; wie gross sind die Höhen der Teile, wenn die Höhe des Kegels h ist?

2. Ein Lichtstrahl geht durch eine Glasplatte. Er trifft dieselbe unter einem Einfallswinkel von $26^0\ 28'\ 36''$ und tritt 4,15 mm entfernt von der Stelle aus, in der er das Glas verlassen würde, wenn er ungebrochen hindurchginge. Wie dick ist die Platte?

3. Eine gegebene Strecke A ist so zu teilen, dass die Quadrate über den beiden Abschnitten sich wie 2 : 1 verhalten.

4. Jemand hat 20 Jahre lang am Anfang jedes Jahres 450 M. eingezahlt und erhält dann 10 Jahre lang am Ende jedes Jahres eine Rente von 1650 M. Hat die Versicherungsgesellchaft Vorteil oder Verlust, wenn 4 % gerechnet werden?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Akustik und Optik. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. 2 St. w. Weis.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Steyer.

Religion. a. evangel. S.: Alte und mittlere Kirchengeschichte. W.: Neuere Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung von Liedern und Psalmen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Ausgewählte Oden von Klopstock. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Schillers Maria Stuart, Braut von Messina. Goethes Iphigenie auf Tauris. Schiller, Geschichte des dreissigjährigen Krieges m. A. Einige Aufsätze aus Bieses Lesebuch. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Steyer.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne." 2. Charakteristik der Germanen nach Tacitus' Germania. (Klassenarbeit.) 3. Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unsere besondere Teilnahme? 4. Welchem Zwecke dient die Einführung Mortimers in Schillers „Maria Stuart"? (Klassenarbeit.) 5. Hat der Dichter recht mit den Worten: „Den Menschen adelt, den tiefgesunkenen, das letzte Schicksal?" 6. Die Behandlung geschichtlicher Stoffe durch den dramatischen Dichter. 7. Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? (Klassenarbeit). 8. „Quid sit futurum cras fuge quaerere" (Horaz C. I, 9) und: „Etwas fürchten und hoffen und sorgen muss der Mensch für den kommenden Morgen." (Braut von Messina).

Latein. S.: Horaz, Oden I und II. W.: Horaz, Episteln I m. A. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus, Germania und Annalen I m. A. W.: Cicero in C. Verrem IV.; V m. A. Extemporierübungen aus Liv. XXI—XXIII.

Grammatik: Repetitionen der Elementargrammatik, grammatische und stilistische Übungen. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, meist als Klassenarbeit, alle Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. 5 St. w. Steyer.

Griechisch. Thucyd. I. Demosth. Phil. I. II. — Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Thucyd. — Grammatische Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 St. w. Gropius.

Homer, Ilias I—XII. Sophocles, Oedipus rex. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. w. S.: Gropius. W.: Endemann.

Französisch. Barrau, Scènes de la Révolution française; Scribe, Le Verre d'eau; Conteurs modernes. Schriftliche Übersetzungen, Diktate und freie Arbeiten. 3 St. w. Weis.

Englisch. Dickens, Sketches. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Sprechübungen. Komb. mit I¹. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen und solche höheren Grades, die sich auf quadratische Gleichungen zurückführen lassen. Erweiterung des Zahlenbegriffs durch die algebraischen Operationen von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. 2 St. w.

Geometrie: Stereometrie nach Kambly. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rossbach.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 2 St. w. Rossbach.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den Briefen, bes. Gal. und 1. Kor. — Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Gedichte des Kanons. Nibelungenlied; Gudrun; Walter von der Vogelweide. Goethes Hermann und Dorothea; Götz von Berlichingen. Schillers Wallenstein. Aufsätze. Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Teuer ist mir der Freund, doch auch dem Feinde kann ich nützen: zeigt mir der Freund, was ich soll, lehrt mich der Feind, was ich kann. 2. Gudrun und Penelope. 3. Welche Stoffe behandelt Walter von der Vogelweide in seinen Gedichten? (Klassenarbeit.) 4. Die Erziehung der Knaben bei den Spartanern. 5. Treue und Verrat in Goethes Götz. 6. Warum ist Wallenstein „des Lagers Abgott"? 7. Die Bedeutung der Kolonien für das Mutterland. 8. Klassenarbeit.

Latein. Lektüre: Livius XXII, Cicero, Cato maior und pro Deiotaro. Extemporiert wurde aus Cic. de imp. Cn. Pomp. — Vergil, Aen. I—IV, VI m. A. und einige Stellen aus der zweiten Hälfte. (Vergil i. S.: Gundlach.) 5 St. w.

Grammatik: Stilistische Belehrungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an Übersetzungen aus Ostermann-Müller. — Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, meist als Klassenarbeit, daneben schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 2 St. w. Müller.

Griechisch. Hom., Odyssee: Die wichtigsten Stellen aus den noch nicht gelesenen Büchern der ersten Hälfte. XIII—XXIII m. A. 2 St. w. Müller.

Herodot V und VI m. A. Xenophons Memorabilien m. A. Lysias' Rede gegen Eratosthenes. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, die Syntax der Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Seyffert. Bamberg II. Teil. Alle 14 Tage abwechselnd eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische als Klassenarbeit. 4 St. w. Schlitt.

Französisch. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Deschaumes, Journal d'un Lycéen. Einige Gedichte. Diktate, kleinere freie Arbeiten und Übersetzungen. Sprechübungen. Die Unterrichtssprache war vorwiegend das Französische. 3 St. w. Gundlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Lautlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Viëtor und Doerr. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. Sprechübungen von Anfang an. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums; Pronomina und Nominalsuffixe; das Wichtigste aus der Formenlehre des schwachen Verbums. Übungen im Übersetzen und Analysieren im Anschluss an Strack, hebräische Grammatik mit Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Endemann.

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Physik. S.: Wärmelehre. W.: Magnetismus und Elektrizität. 2 St. w. Angersbach.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Weis.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. behufs Ergänzung des früher Gelesenen. Erklärung des Matthaeusevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 St. w. S.: Paulus; W.: Steyer.

b. kathol. Apologetik: Die Grundwahrheiten des Christentums. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Die Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte des Kanons. Schillers Tell und Jungfrau von Orleans. Wiederholung früher gelesener Dichtungen. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte nach dem Kanon. Aufsätze und Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Heidsieck.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Der letzte Tag des Cyrus. 2. „Die Elemente hassen das Gebild' der Menschenhand." 3. „Gefährlich ist's den Leu zu wecken, Verderblich ist des Tigers Zahn; Jedoch das schrecklichste der Schrecken, Das ist der Mensch in seinem Wahn". 4. Die Verblendung Napoleons in den Jahren 1813 und 1814. (Klassenarbeit). 5. Wie schildert Homer den Polyphem? 6. Johannas Elternhaus und Heimat, nach dem Vorspiel zu Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Über die Bedrängnisse Karls VII. vor dem Auftreten der Johanna. (Klassenarbeit). 8. „Steh zu deinem Volk! Es ist dein angeborner Platz." 9 Cäsar und Napoleon, ein Vergleich.

Latein. Lektüre: Cic. pro Sex. Roscio Amerino oratio. — Abschnitte aus Ovids Metam. Verg. Aen. I.; Liv. I m. A.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der bisherigen Pensa. Synonyma und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. w. Heidsieck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Lektüre: Prosa: Xenophons Anabasis III u. IV. 2 St. w. Gropius. Homers Odyssee IX—XII und I. Memoriert wurden folgende Stellen: I, 1—10, IX, 34—36 und 70—71, XI, 197—224 und 568—600, XII, 234—243. 2 St. w. Paulus.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Übersetzungen ins Griechische, teils Klassen- teils Hausarbeiten. 2 St. w. Gropius.

Französisch. Barante, Jeanne Darc. Einige Gedichte. Wiederholung der Grammatik und Beendigung der Syntax. Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Partizip. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, kleinere freie Arbeiten, Diktate. Sprechübungen. 3 St. w. S.: Zeiger, W.: Gundlach.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. w. Heidsieck.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. 2 St. w.

Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Die regelmässigen Vierecke. Der goldene Schnitt. Berechnungen des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3—4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Physik. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Technische Excursionen. Einiges aus der Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. 2 St. w. Weis.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Heidsieck.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im N. T. und Lesen entsprechender biblischer Abschnitte mit Einprägung der wichtigsten Stellen. Eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen aus dem Memorierstoffe. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Katechismus: Von den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte: Altes Testament. Kirchenjahr. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, Körners Zriny. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Temme.

Latein. Lektüre: Caesar de bell. Gall. I, c. 30—54. IV, 14—VI, 44. VII (m. Auswahl). Ovids Metamorphosen I und II m. A. Auswendiglernen einiger Dichterstellen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. Temme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. I und II. m. A. 3 St.

Grammatik: Wiederholung des Pensums der III². Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Hauptregeln der Satzlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische, letztere alle 8 Tage meist als Klassenarbeit. 3 St. w. Heidsieck.

Französisch. Lavisse, Histoire de France. Einige Gedichte. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verben. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Übersetzungen, Diktate, Kleinere, freie Arbeiten. Sprechübungen. 2 St. w. S.: Wieckert, W.: Gundlach.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1500—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. 2 St. w. S.: Neuhaus, W.: Gropius.

Erdkunde. Deutschland. 1 St. w. S.: Neuhaus, W.: Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Angewandte Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten.

Geometrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Flächen geradlinig begrenzter Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Naturkunde. Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre. 2 St. w. Angersbach

---

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schlitt.

Religion. a. evangel. Lesen biblischer Abschnitte des A. T., auch Psalmen. Wiederholungen aus den früheren Pensen, Erweiterung des Liederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit III¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Diktate. 2 St. w. Gropius.

Latein. Lektüre: Caesar de bello Gall. I—IV. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schriftlich Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. Schlitt.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich. Einzelne syntaktische Regeln. Alles im Anschluss an Kaegis Griechisches Übungsbuch I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeiten. 6 St. w. Gropius.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre nach Plötz-Kares. Sprechübungen. Diktate, Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen, Umarbeitungen, Nacherzählungen. 2 St. w. S.: Zeiger, W.: Schlitt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis 1500. 2 St. w. S.: Neuhaus, W.: Gropius.

Erdkunde. Politische Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. w. S.: Neuhaus, W.: Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung nach Heis § 1—25.

Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Weis.

Naturkunde. Niedere Pflanzen. Einiges vom inneren Bau und vom Leben der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Ausländische Kulturgewächse. — Niedere Tiere. Übersicht über das System des Tierreichs. 2. St. w. Angersbach.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Rossbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. und N. T. zur Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. — Wiederholung des Memorierstoffes und Erweiterung des Liederschatzes. — Das Gebet des Herrn. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Katechismus: I. und III. Hauptstück. Bibl. Geschichte: Ausgewählte Geschichten des A. T. Wiederholung und Vertiefung der Leidensgeschichte Jesu; die Kirche in den Tagen der Apostel. 2 St. w. Loreth.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs- und Interpunktionslehre. Wiederholung orthographischer Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. 3 St. w. Rossbach.

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos nach der Überarbeitung in Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuch für IV. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übertragen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach dem Übungsbuche und im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 4. St. w. Steyer.

Französisch. Lautlehre. Sprechübungen auf Grund der Anschauung und im Anschluss an die Lektüre (aus Plötz Elementarbuch). Einige Gedichte wurden auswendig gelernt, mehrere Lieder gesungen. Mündliche Nacherzählungen, Diktate, Umwandlungen, Beantwortung französischer Fragen, Übersetzungen, Beschreibung des Winterbildes von Hölzel. Die regelmässige Formenlehre. 4 St. w. Schlitt.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische bis Augustus. 2 St. w. Endemann.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen. 2 St. w. Angersbach.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn- und Verlust-, Tara-, Rabatt- und Mischungsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Leichte Konstruktionen. 2 St. w. Rossbach.

Naturkunde. S.: Vergleichende Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen. W.: Die Gliederfüssler. 2 St. w. Rossbach.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Temme.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des ersten sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 2 St. w. Brückel.

b. kathol. 2 St. w. Kombiniert mit IV. Loreth.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre aus dem Lesebuche; Nacherzählen. Deklamation erklärter Gedichte. Der einfache und der erweiterte Satz; das Nötigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; später auch kleine Aufsätze als Klassenarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. w. S.: Zeiger, W.: Endemann.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen, Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, meist in der Klasse. 8 St. w. Temme.

Erdkunde. Natürliche und politische Erdkunde Mitteleuropas, besonders Deutschlands. Übung im Kartenzeichnen. 2 St. w. Angersbach.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Schlusssatzrechnung. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 St. w. S.: Rossbach, W.: Weis.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens oder Schadens. Kombiniert mit VI. 2 St. w. Rossbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit VI. 2 St. w. Brückel.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Brückel.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes nebst einschlägigen Bibelsprüchen. Einfache Worterklärung des Vaterunsers. Leichte Schriftsellen und 4 Kirchenlieder. 3 St. w. Endemann.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. w. S.: Wieckert, W.: Rossbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Regelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentien). Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Sprechübungen, an zusammenhängende Lesestücke angelehnt. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften und gegen Ende des Schuljahres besondere Hausarbeiten. 8 St. w. Schlitt.

Erdkunde. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2 St. w. Brückel.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. 4 St. w. Brückel.

Naturkunde. Komb. mit V. Siehe V.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit V. 2 St. w. Brückel.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. I. Turnklasse, bestehend aus Oberprima. II. Turnklasse, bestehend aus Unterprima. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett, Stabspringen, Gerwurf. Bewegungsspiele, (besonders Schlagball Barlauf, Schnelllauf, Dreisprung.) Turnmärsche (Anleitung zum Entfernungsschätzen). 3 St. w. Temme.

III. Turnklasse, bestehend aus Obersekunda. Frei-, Ordnungs-, und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; Bewegungsspiele, Schnelllauf, Dreisprung. 3 St. w. Angersbach.

IV. Turnklasse, bestehend aus Untersekunda. Aufmärsche, Frei- und Ordnungsübungen, Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Turnspiele. Hoch- und Weit,- Stab- und Sturmspringen. Dauerlauf und Wettlauf. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen. Bewegungsspiele. 3 St. w. Angersbach.

V. Turnklasse, bestehend aus Obertertia: Frei-, Ordnungs- Stab- und Hantelübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kasten, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Marsch- und Laufübungen und folgende Spiele: Schleuderball, Schlagball mit und ohne Einschenker, Schlagball mit Freistätten, Barlauf. 3 St. w. Mankel.

VI. Turnklasse, bestehend aus Untertertia und Quarta: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen; Marsch- und Laufübungen und Spiele, besonders Schleuderball, Schlagball ohne Einschenker, Eckball, Barlauf, Reigen. 3 St. w. Mankel.

VII. Turnklasse, bestehend aus Quinta und Sexta: Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele; Hoch- und Weitsprung, Dauer- und Wettlauf, Reck, Barren, Bock, Leiter, Schwebebalken. 3 St. w. Rossbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der I^1–III^1: Einübung von Chören, Chorwerken und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

II. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der III^2 und IV.: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen: Choräle, sowie zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

III. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der V u. VI: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, Stimmbildung; Choräle und zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

C. Zeichnen. III^1: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gebrauchs-, Kunst- und Naturgegenständen, Teilen des Zeichensaales etc. mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Brückel.

III^2: Freihandzeichnen: Perspektivische Übungen im Darstellen von einfachen Kunst-, Gebrauchs- und Naturgegenständen etc. mit Angabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Brückel.

IV: Freihandzeichnen: Krummlinige ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (Blätter, Blüten, Schmetterlinge, Fliesen, Muscheln etc.) Übungen im Skizzieren sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freiarmübungen auf Schieferpapier und Papptafel. Kombiniert mit Klasse V. 2 St. w. Brückel.

V: Freihandzeichnen: Grad- und krummlinige ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (Fliesen, Intarsia, Naturblätter etc.) Übungen im Skizzieren von Gebrauchs- und Naturgegenständen. sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freiarmübungen auf Schieferpapier und Papptafel. Komb. mit Klasse IV. 2 St. w. Brückel.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit Schülern aus I^1 bis einschliesslich II^2 (im Sommer 22, im Winter 26 Schüler) in 2 Abteilungen:

1. Abteilung: Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstgegenständen (Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen, Naturgegenstände pp. mit Licht- und Schattengebung. Übung im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, sowie Übung im Skizzieren von Natur- und Kunstgegnnständen und Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Brückel.

2. Abteilung: Geometrisches Zeichnen: a) Übung im Zeichnen mit Lineal, Zirkel und Reissfeder durch Darstellen von geometrischen flachen Gebilden etc. b) Orthogonalprojektion von Linien, Flächen, stereometrischen Körpern und zusammengesetzten Modellen in verschiedenen Ansichten und Stellungen mit Schnitten und Abwicklungen. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens u. s. w.

Die Anstalt besuchten im Sommer 211, im Winter 204 Schüler, von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 20, im W.: 15,	im S.: 5, im W.: 5.
von der Gesamtzahl der Schüler also: . .	im S.: 9,3 %, im W.: 8,6 %.	im S.: 2,3 %, im W.: 2,9 %.

Es bestanden folgende Turnklassen:

A. im Sommer:

1. Turnklasse, bestehend aus	I¹	mit	30	Schülern,	unterrichtet von	Temme.
2. „ „ „	I²	„	26	„	„ „	Temme.
3. „ „ „	II¹	„	27	„	„ „	Angersbach.
4. „ „ „	II²	„	28	„	„ „	Angersbach.
5. „ „ „	III¹	„	19	„	„ „	Mankel.
6. „ „ „	III² und IV	„	42	„	„ „	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„	19	„	„ „	Rossbach.

B. im Winter:

1. Turnklasse, bestehend aus	I¹	mit	23	Schülern,	unterrichtet von	Temme.
2. „ „ „	I²	„	27	„	„ „	Temme.
3. „ „ „	II¹	„	26	„	„ „	Angersbach.
4. „ „ „	II²	„	26	„	„ „	Angersbach.
5. „ „ „	III¹	„	19	„	„ „	Mankel.
6. „ „ „	III² und IV	„	38	„	„ „	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„	21	„	„ „	Rossbach.

Jede Turnklasse hatte wöchentlich 3 Unterrichtsstunden.

Das Gymnasium besitzt eine schön eingerichtete Turnhalle mit anstossendem freien Platze.

Bei günstigem Wetter wurde möglichst im Freien geturnt und öfters auch gespielt. Der freie Platz vor der Turnhalle ist leider wegen seiner geringen Breite und ungünstigen Begrenzung zu Ballspielen wenig geeignet.

Die unteren Klassen, sowie der aus Schülern der Klassen I bis III bestehende „Verein für deutsche Spiele“ pflegten ausserhalb der Schulzeit noch eifrig das Turnspiel, teils auf dem Platze vor der Turnhalle, teils auf einem städtischen Anger, teils in den an die Stadt angrenzenden Gehölzen.

Die bevorzugten Spiele waren:

Bei den Schülern aus VI und V: Räuber und Fänger, Drittenabschlagen, Frei Keck, schwarzer Mann, Barlauf;

„ „ „ „ IV „ III²: Kriegsspiel, Drittenabschlagen, Bärenschlag, Barlauf, Jagdball, Schleuderball.

Unter der Aufsicht des Direktors und des Turnlehrers Oberlehrer Angersbach besteht noch ein „Gymnasial-Turnverein“ aus Schülern der Klassen I¹ bis III¹. In wöchentlich $2 \times 1^1/_2$ Stunden und in einer der Ausbildung von Vorturnern gewidmeten Stunde hat er turnerischen Übungen mit Fleiss obgelegen und auch das Spiel nicht vernachlässigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Schüler badeten zu bestimmten Stunden in der Schwimmanstalt der königlichen Unteroffiziervorschule.

Der verflossene Winter bot mehrfach Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen.

5. Zusammenstellung der beim Unterricht*) gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III¹	—	—	—
	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirkssynode Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil von Schäfer	—	—	—	IV	V	VI
	Evang. Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	—	—	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	I	II	III¹	—	—	—
	Biblisches Lesebuch I von Schäfer u. Krebs	—	—	III²	—	—	—
	Das neue Testament griechisch und deutsch. (Stuttgart, privilegierte Würtembergische Bibelanstalt.)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Leseb. I. Teil, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ I. „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ I. „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 1. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 2. „	—	II	—	—	—	—
	Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima	I	—	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Lateiniche Grammatik B	—	—	III	—	—	—
	„ „ Lateinisches Übungsbuch	I	II	III	IV	V	VI
Griechisch.	Curtius-v. Hartel, Griechische Schulgrammatik	I	II¹	—	—	—	—
	Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	—	—	III	—	—	—
	„ Griechisches Übungsbuch	—	II²	III	—	—	—
	Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Hebräisch.	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch	I	II¹	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Ausgabe B		II²	III	IV	—	—
Englisch.	Vietor und Doerr, Englisches Lesebuch	—	II¹	—	—	—	—

*) Von Ostern 1903 ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	II²	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil . . .	—	II¹	—	—	—	—
	„ „ „ II. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	Putzger, Historischer Schulatlas wird empfohlen für	I	II	III	—	—	—
Erdkunde.	v. Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe D. .	—	—	—	—	V	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II²	III	IV	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	IV	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik II. Teil (Planimetrie) . .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie) .	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) . .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B. I. Teil	—	II²	III¹	—	—	—
	II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 5. April 1902. Ministerialerlass. Der Direktor wird für das Etatsjahr 1902 zum Mitgliede der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission in Marburg ernannt.

Cassel, 14. April 1902. Ministerialerlass. Es soll bei den Schülern auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift hingewirkt werden. In alle Zeugnisse ist fortan ein Urteil über dieselbe aufzunehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 12. Juli 1902. Ministerialerlass, den Nachtrag vom 21. Februar 1901 zur Landmesser-Prüfungs-Ordnung betreffend. Die Vorschriften unter b der Ziffer 3 im § 5 der abändernden Bestimmungen vom 12. Juni 1893 werden aufgehoben. Als Nachweis der erforderlichen allgemeinen wissenschaftlichen Bildung ist künftig nur ein Zeugnis über die erlangte Reife zur Versetzung in die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule mit neunstufigem Lehrgang anzusehen.

Cassel, 4. August 1902. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium sendet Abschrift der Allerhöchsten Erlasse, den durch Zeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten zu erbringenden Nachweis des für die Zulassung zum Offizierberuf in Heer und Marine erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades betreffend. Die Zeugnisse der genannten Anstalten sind künftig als gleichwertig zu betrachten.

Cassel, 5. August 1902. Ministerialerlass. Die Bestimmungen über die Prüfung sogenannter Extraneer behufs Nachweises der Reife für die Prima einer Vollanstalt werden den durch die Einführung der Lehrpläne und Lehraufgaben von 1901 veränderten Verhältnissen entsprechend abgeändert.

Cassel, 14. Oktober 1902. Ministerialerlass. Der Herr Minister veranlasst das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Berichterstattung über die hinsichtlich des Zurückbleibens von Schülern höherer Lehranstalten infolge ungeeigneter Lektüre gemachten Erfahrungen.

Cassel, 14. Oktober 1902. Ministerialerlass. Die Bestimmungen über die Ausstellung eines Zeugnisses der Reife für Prima werden unter Aufhebung der bisher massgebenden Erlasse geändert.

Cassel, 20. Oktober 1902. Ministerialerlass. Die im Auftrage des Herrn Ministers von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin herausgegebenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902“ sind von Beginn des Schuljahrs 1903/04 ab für den Unterricht in der Deutschen Rechtschreibung sowie für die Schreibweise in den Arbeiten in allen Schulen und Seminaren massgebend.

Cassel, 21. Oktober 1902. Ministerialerlass. Der Herr Minister wünscht in Anbetracht der grossen Tragweite, welche die Frage der Unterbringung der auswärtigen Schüler für das körperliche und sittliche Gedeihen derselben besitzt, über den Stand dieser Angelegenheit näher unterrichtet zu werden. Die Direktoren werden von Königlichem Provinzial-Schulkollegium angewiesen, über die Verhältnisse an den einzelnen Schulorten Bericht zu erstatten.

Cassel, 19. Dezember 1902. Nicht nur die Direktoren, sondern auch die Lehrer der höheren Schulen haben im Interesse der Förderung des Zusammenwirkens von Eltern und Lehrern Stunden anzusetzen, in welchen sie wöchentlich für die Eltern oder Pfleger der Schüler zu sprechen sind.

Cassel, 22. Dezember 1902. Dem Oberlehrer Dr. Weis wird auf Antrag Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen.

Cassel, 6. Januar 1903. Ministerialerlass. Die neue Rechtschreibung ist vom 1. Januar ab auch im amtlichen Verkehr der Behörden anzuwenden.

Cassel, 18. Januar 1903. Dem Königlichen Gymnasium wird im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht“ von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kapitänleutnant a. D. Wislicenus als Prämie für einen besonders guten Schüler zu dem bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstag überwiesen.

Cassel, 23. Januar 1903. Der Direktor erhält 200 Zählkarten zur Ausfüllung durch die Schüler zwecks Feststellung der Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse derselben.

Cassel, 21. Februar 1903. Dem Professor Dr. Weis wird von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Cassel, 15. März 1903. Die mündliche Reifeprüfung wird Mittwoch, den 25. Mts. beginnen.

III.

Chronik.

Montag, den 7. April fand die Aufnahmeprüfung, Dienstag, den 8. die feierliche Eröffnung des Schuljahrs statt. Der für das Winterhalbjahr 1901/2 in ein Land französischer Zunge beurlaubte Oberlehrer Schlitt trat seinen Dienst wieder an.

Von Mittwoch, den 16. bis Dienstag, den 29. April war Oberlehrer Rossbach zu einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen beurlaubt und musste während dieser Zeit in seinen Lehrstunden vertreten werden.

Donnerstag, den 5. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien die üblichen Ausflüge.

Dienstag, den 24. Juni nahm der Direktor an einer Konferenz derjenigen Direktoren des Bezirks Wiesbaden teil, mit deren Anstalten pädagogische Seminare verbunden sind.

Freitag, den 27. Juni feierte die Anstalt bei herrlichstem Wetter in üblicher Weise das Waldfest.

Die vierwöchentlichen Sommerferien nahmen Samstag, den 5. Juli ihren Anfang.

Samstag, den 26. Juli starb nach längerem Leiden der Königliche Kreisbauinspektor, Herr Baurat Spinn. Derselbe hat sich um die zeitgemässe Erneuerung der beiden Klassenhäuser, um den Bau der Turnhalle und die Anlegung des Spielplatzes der Anstalt bedeutende Verdienste erworben. Das Gymnasium zu Weilburg wird dem Verewigten stets ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Dienstag, den 5. August begann der Unterricht wieder. An demselben Tage nahm der Maler an der Königlichen Kunstschule in Berlin, Professor Mohn im Auftrage des Herrn Ministers eine Revision des Zeichenunterrichts vor.

In den Tagen vom 8. bis 20. Juli und vom 5. bis 9. August beteiligte sich Professor Dr. Gundlach mit Genehmigung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums als Dozent an den Vorträgen und Übungen, welche alljährlich hauptsächlich für Ausländer in Marburg veranstaltet werden. Derselbe musste während seiner Abwesenheit im August in seinen Unterrichtsstunden vertreten werden.

Der Sedantag wurde in gewohnter Weise festlich begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Schlitt über das Verhältnis des französischen zum deutschen Unterrichtswesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Nachmittage machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die Umgegend.

Am 17. September hielt Herr Geheimer und Ober-Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer die vorgeschriebene Revision des pädagogischen Seminars ab. Nachdem er in den Morgenstunden die Lehrversuche der Kandidaten angehört, hielt er um 11 Uhr eine Besprechung mit den Seminarlehrern ab und wohnte am Nachmittage einer Seminar-Sitzung bei, in welcher die Lektionen der Kandidaten besprochen und sodann von Dr. Zeiger über den Lehrplan für das Französische im Gymnasium referiert wurde.

In den Tagen vom 11. bis zum 16. August fand die schriftliche und Samstag, den 20. September die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 12 Abiturienten bestanden dieselbe.

Samstag, den 26. September wurde das Sommer-Semester mit einer gemeinsamen Andacht geschlossen. Gleichzeitig wurden die Kandidaten Neuhaus, Wieckert und Dr. Zeiger aus dem mit der Anstalt verbundenen Seminar entlassen.

Während der Herbstferien nahm Professor Dr. Weis an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin teil.

Das Winter-Halbjahr wurde Dienstag, den 14. Oktober in üblicher Weise eröffnet, nachdem Tags zuvor die Prüfung der neuangemeldeten Schüler stattgefunden hatte. Gleichzeitig wurden die neuen Mitglieder des Seminars Dr. Feldpausch, Günther, Dr. Hollstein, Köhler und Dr. Stange, zu denen später noch die Kandidaten Schneider und Wick hinzukamen, der versammelten Schule vorgestellt.

Am 1. November feierten die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt das Reformationsfest. Professor Steyer redete über das Thema: „Luther lebt".

Von Montag, dem 24. bis zum Mittwoch, den 26. November wohnte der Lehrer an der König Edward VI.-Schule zu Norwich in England, M. A. Richard Battersby in verschiedenen Klassen dem Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und Lateinischen bei.

Am 1. Adventssonntag begingen die evangelischen Lehrer mit den konfirmierten Schülern der Anstalt die Feier des heiligen Abendmahls.

Dienstag, den 9. Dezember recitierte der Lektor an der Grossherzoglichen Universität Giessen, Herr Goetschy, in der Aula eine Anzahl französischer Dichtungen. Die Recitationstexte waren vorher im Unterricht besprochen worden.

Montag, den 22. Dezember fand in der festlich erleuchteten Aula eine liturgische Weihnachtsandacht statt. Am folgenden Tage wurden die Schüler in die Ferien entlassen. Dieselben dauerten bis zum 6. Januar 1903.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde Dienstag, den 27. Januar durch gemeinsamen Kirchgang und durch einen zahlreich besuchten Festaktus in der Aula begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Angersbach über „die Bedeutung des Turnvaters Jahn". Am Schluss der Feier überreichte der Direktor im Auftrage Königlichen Provinzial-Schulkollegiums dem Oberprimaner Ernst Albert ein Exemplar des von Seiner Majestät dem Kaiser und König verliehenen Werkes „Deutschlands Seemacht" von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus. Abends fand eine gesellige Vereinigung der Schüler der drei oberen Klassen statt.

Samstag, den 28. Februar veranstaltete der Gesangverein „Paulus" unter Leitung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Professors Dr. Gundlach und unter Mitwirkung namhafter Solisten in der Aula ein zahlreich besuchtes, wohlgelungenes Konzert.

Mittwoch, den 25. März begann unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen und Ober-Regierungsrats D. Dr. Lahmeyer die mündliche Prüfung der Abiturienten. 22 Schüler bestanden dieselbe, 9 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Montag, den 30. April wurden die Abiturienten von dem Direktor entlassen.

Die patriotischen Gedenktage wurden auch in diesem Schuljahr in herkömmlicher Weise gefeiert.

Leider verlor die Anstalt durch den Tod drei brave und geschätzte Schüler, die Primaner Eberhard Lade und Bernhard Zumloh und den Ober-Sekundaner Friedrich Meinecke. Abgesehen von diesen beklagenswerten Verlusten war der Gesundheitszustand der Schüler befriedigend.

Von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums musste Professor Gropius wegen wiederholter Erkrankung an Influenza für einige Wochen beurlaubt und während dieser Zeit vertreten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1902	36	37	40	30	26	22	16	15	8	230
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902	24	4	8	9	2	1	—	—	1	49
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	29	26	19	22	16	14	15	7	—	148
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	3	3	4	1	2	3	2	10	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/1903 .	43	33	28	28	19	21	20	9	10	211
5. Zugang im Sommer	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3
6. Abgang „ „	13	4	1	1	2	—	—	1	—	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	4	1	1	2	—	1	2		12
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . .	32	34	29	28	19	21	21	10	10	204
9. Zug. im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abg. „ „	2	2	2	2	—	2	2	—	—	12
11. Frequ. am 1. Febr. 1903	30	32	27	26	19	19	19	11	10	193
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	20,1	18,7	18,3	16,6	15,2	14,1	13,0	11,8	10,7	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1902	170	33	8	—	93	117	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1902—1903	167	29	8	—	94	109	1
3. Am 1. Februar 1903	160	26	7	—	88	104	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 30 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königl. Gymnasiums zu Weilburg.

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vornamen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter. Jahr.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
					Herbst 1902:							
1	Acht	Wilhelm	Niedertiefenbach, Oberlahnkreis	15. Juni 1880	22¼	kathol.	Volksschul-Lehrer	Niedertiefenbach	U.-Prima	1¾ Jahr	1¾ Jahr	Philologie.
2	Arimond	Peter	Gerolstein, Kr. Daun	30. Novbr. 1881	20¾	„	Bäckermeister	Gerolstein	U.-Prima	2½ „	2½ „	Medizin.
3	Brühl	Josef	Weilburg, Oberlahnkreis	16. Juni 1881	21¼	„	Kaufmann	Weilburg	Sexta	9½ „	2½ „	Steuerfach.
4	Deinhard	Friedrich	Deidesheim, Kr. Neustadt a. d. H.	11. Juni 1881	21¼	alt-kathol.	Gutsbesitzer	Deidesheim	O. Prima	1 „	1 „	Naturwissenschaften.
5	Grimm	Friedrich	Driedorf, Dillkreis	30. Septb. 1879	23	evangel.	Kaufmann	Driedorf	Quarta	9 „	3½ „	Medizin.
6	Idelberger	Ernst	Hörbach, Dillkreis	22. Jan. 1882	20¾	„	Volksschul-Lehrer	Quirnbach Unterwesterwaldkr.	Sexta	10 „	2½ „	Steuerfach.
7	Keller	Wilhelm	Bad Soden	25. Septbr. 1881	21	„	Volksschul-Lehrer	Ahausen, Oberlahnkr.	Sexta	9½ „	2½ „	Theologie.
8	Langschied	Heinrich	Limburg, Rbz. Wiesbaden	8. Novbr. 1882	19¾	„	Lokomotivführer	Limburg	O. Sek.	3½ „	2½ „	Marine-Intendantur.
9	Meyer	Richard	Limburg, Rbz. Wiesbaden	13. Oktbr. 1882	20	„	Kaufmann	Limburg	O. Sek.	3½ „	2½ „	Baufach.
10	Pickard	Paul	Herkingrade, Kr. Lennep	23. Oktbr. 1882	20	„	Rentner	Rhöndorf, Kr. Sieg	U.-Prima	2 „	2 „	Militärdienst.
11	Reise	Adolf	Mühlhausen, Rbz. Erfurt	25. Mai 1880	22¼	„	Kaufmann	Mühlhausen	O. Prima	1 „	1 „	Chemie.
12	Tietz	Oskar	Weissenfels, Rbz. Merseburg	17. Mai 1881	21¼	„	Rentner	Wiesbaden	O. Sek.	4½ „	3½ „	Militärdienst.
					Ostern 1903:							
1	Albert	Ernst	Walsdorf, Untertaunuskreis	28. August 1884	18½	evangel.	Pfarrer	Mensfelden, Kr. Limburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.
2	Barella	Egon	Soest, Rbz. Arnsberg	5. Mai 1882	21	kathol.	Kaufmann	Soest	U.-Prima	2 „	2 „	Bergwissenschaft.
3	Dorsemagen	August	Wesel, Rbz. Düsseldorf	26. Septbr. 1881	21½	„	Rentner	Vallendar	O.-Sek.	3½ „	3 „	Bergwissenschaft.
4	Ewald	Heinrich	Werne, Landkr. Bochum	27. Oktbr. 1881	21½	„	Gastwirt	Werne	O.-Sek.	3½ „	3 „	Jura.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vor-namen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter. Jahr.	Bekenntnis bezw. Reli-gion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
5	Gotthardt	Heinrich	Weilburg, Ober-lahnkreis	18. Oktbr. 1884	18½	„	Professor a. d. Landw.-Schule	Weilburg	Sexta	9 Jahr	2 Jahr	Medizin.
6	Heidsieck	Georg	Heepen, Kr. Bielefeld	4. Dezbr. 1881	21¾	evangel.	Prakt. Arzt	Heepen	U.-Sek.	3½ „	2 „	Medizin.
7	Houben	Wilhelm	Viersen, Kr. M.-Gladbach	13. Novbr. 1881	21¾	kathol.	Rentner	Pfaffendorf, Ldkr. Coblenz	U. Prima	2 „	3 „	Jura.
8	Kersting	Walther	Cassel	7. März 1882	21	evangel.	Rentner	Cassel	O.-Sek.	3 „	2 „	Theologie.
9	Levy	Ernst	Eschwege, Rbz. Cassel	3. Juni 1885	18	jüdisch	Fabrikant.	Eschwege	U.-Prima	1½ „	1½ „	Philologie.
10	Lorenz	Hans	Diez, Unter-lahnkreis	26. Novbr. 1884	18¾	evangel.	Prakt. Arzt	Wiesbaden	Quarta	7 „	2 „	Medizin.
11	Matthei	Otto	Rotenberg, Kr. Rinteln	6. Dezbr. 1881	21¼	„	Kaufmann	Rodenberg	O.-Sek.	3 „	2 „	Medizin.
12	Meiswinkel	Otto	Rosbach a. Sieg, Kr. Waldbröl	5. Dezbr. 1882	20¼	„	Volksschul-Lehrer	Rosbach a. Sieg	U.-Sek.	4 „	2 „	Theologie.
13	Müller	Hugo	Weilburg, Ober-lahnkreis	31. Mai 1884	19	„	Professor	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Baufach.
14	Sager	Hermann	Bochum, Rbz. Arnsberg	1. Novbr. 1884	18¾	kathol.	Kaufmann	Bochum	O.-Sek.	3 „	2 „	Jura.
15	Salomon	Eugen	Altenkirchen, Rbz. Coblenz	28. März 1883	20	jüdisch	Lehrer	Altenkirchen	U.-Sek.	4 „	2 „	Ingenieur.
16	Sauer	Hugo	Cassel	10. Oktbr. 1882	20½	„	Kaufmann	Cassel.	U.-Prima	1½ „	1½ „	Medizin.
17	Scherhag	Paul	Andernach, Kr. Mayen	21. Juni 1880	22¾	kathol.	Bäcker-meister	Andernach	U.-Prima	2 „	2 „	Jura.
18	Schieffe-rens	Peter	Bettenfeld, Kr. Wittlich	23. Juni 1882	20¾	„	Landwirt	Bettenfeld	U.-Prima	1½ „	1½ „	Philologie.
19	Schürhoff	Ernst	Crombach, Kr. Siegen	12. Mai 1881	22	evangel.	Apotheker	Bonn	O.-Sek.	2½ „	2 „	Medizin.
20	Weber	Adolf	Massenheim, Ldkr. Wiesbaden	18. Januar 1883	20¼	„	Gutsbesitzer	Massenheim	Sexta	8½ „	2 „	Philologie.
21	Wolff	Waldemar	Fulda, Rbz. Cassel	25. Juni 1883	19¾	„	Baurat	Fulda	O.-Prima	1 „	2 „	Baufach.
22	Zöllner	Gustav	Weilburg, Ober-lahnkreis	25. Febr. 1884	19	„	Markscheider	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Ober-Prima. A.

1. * Acht, Wilhelm, Niedertiefenbach, Oberlahnkreis.
2. * Arimond, Peter, Gerolstein, Kreis Daun.
3. * Brühl, Josef, Weilburg.
4. * Deinharrd, Friedrich, Deidesheim, Kr. Neustadt a. H.
5. Ewald, Heinrich, Werne, Landkreis Bochum.
6. * Grimm, Friedrich, Driedorf, Dillkreis.
7. * Idelberger, Ernst, Quirnbach, Unterwesterwaldkreis.
8. * Keller, Wilhelm, Ahausen, Oberlahnkreis.
9. * Langschied, Heinr., Limburg a. Lahn.
10. * Meyer, Richard, Limburg a. Lahn.
11. * Pickard, Paul, Rhöndorf, Kreis Sieg.
12. * Reise, Adolf, Mühlhausen, Rbz. Erfurt.
13. * Tietz, Oskar, Wiesbaden.

Ober-Prima. B.

14. Albert, Ernst, Mensfelden, Kreis Limburg.
15. Barella, Egon, Soest.
16. Brückert, Adolf, Pfaffendorf, Landkreis Coblenz.
17. Bückner, Karl, Orlen, Untertaunuskreis.
18. Dorsemagen, August, Bonn.
19. Gotthardt, Heinr., Weilburg.
12. Heidsieck, Georg, Heepen, Kreis Bielefeld.
21. Houben, Wilhelm, Pfaffendorf, Landkreis Coblenz.
22. Kersting, Walter, Cassel.
23. Kienitz, Kurt, Weilburg.
24. Levy, Ernst, Eschwege.
25. Lorenz, Hans, Wiesbaden.
26. Matthei, Otto, Rodenberg, Kreis Rintelen.
27. Meiswinkel, Otto, Rosbach a. Sieg. Kr. Waldbröl.
28. Molthan, Adolf, Berlin.
29. Müller, Hugo, Weilburg.
30. Pfeifer, Moritz, St. Goarshausen, Rbz. Wiesbaden.
31. Sager, Hermann, Bochum.
32. Salomon, Eugen, Altenkirchen, Rbz. Coblenz.
33. Sauer, Hugo, Cassel.
34. * Schelle, Engelbert, Olpe, Rbz. Arnsberg.
35. Scherhag, Paul, Andernach.
36. Schiefferens, Peter, Bettenfeld, Kreis Wittlich.
37. Schneider, Karl, Wehen, Untertaunuskreis.
38. Schürhoff, Ernst, Bonn.
39. Simon, Albert, Asbach, Kreis Schmalkalden.
40. * Staubesand, Walter, Forsthaus Windhof bei Weilburg.
41. * Wallbruch, Karl, Ulm, Kreis Wetzlar.
42. Weber, Adolf, Massenheim, Landkreis Wiesbaden.
43. Wilcke, Karl, Frankfurt a/M.
44. Wolff, Waldemar, Fulda.
45. Zöllner, Gustav, Weilburg.

Unter-Prima.

1. Beres, August, Weilburg.
2. * Bertrand, Emil, Bonn.
3. Caspari, Hermann, Forsthaus Tiergarten bei Weilburg.
4. Engelhard, Werner, Hofheim, Kreis Höchst.
5. Engelhardt, K., Eschwege.
6. Fischer, Albrecht, Oberdorla, Kreis Mühlhausen.
7. Freund, Hugo, Weilmünster, Oberlahnkreis.
8. Fuchs, Walter, Dattenberg, Kr. Neuwied.
9. Glöckner, Ernst, Weilburg.
10. Hahnecke, Heinrich, Borken, Kreis Homberg.
11. * Hartmann, Ernst, Wiesbaden.
12. Henn, Walter, Heisterberger Hof bei Braunfels.
13. Heymann, Karl, Weilburg.
14. Jochum, Alois, Uchtelfangen, Kreis Ottweiler.
15. Jürns, Richard, Potsdam.
16. Katzenstein, Robert, Eschwege.
17. Kersting, Erich, Cassel.
18. Kirchholtes, Heinrich, Wiesbaden.
19. Köhler, Friedrich, Cassel.
20. Lautz, August, Weilburg.
21. Lehr, Richard, Schweighausen, Unterlahnkreis.
22. Meyer, Gustav, Bochum.
23. Meyer, Ulrich, Salzwedel.
24. Möller, Karl, Cassel.
25. * Nassauer, Wilh. Herborn.
26. Scheuermann, Bernhard, Bischhausen, Kr. Fritzlar.
27. Schnell, August, Weilburg.
28. * Sommerhoff, Reinhard, Wiesbaden.
29. Spinn, Friedrich, Weilburg.
30. Steinmeier, Albrecht, Meinberg, Kr. Lippe.
31. * Stillger, Heinr., Weilburg.
32. * Stöcker, Friedr., Dedinghausen, Kr. Lippstadt.
33. Vollbach, Walter, Haiger, Dillkreis.
34. Walter, Rudolf, Weilburg.
35. Watenpfuhl, Otto, Heddesheim, Kr. Kreuznach.
36. Weber, Karl, Homberg, Rbz. Cassel.
37. Westheide, Rudolf, Dillenburg.
38. Wolff, Felix, Berlin.

Ober-Sekunda.

1. Albert, Wilhelm, Mensfelden, Kreis Limburg.
2. * Bergmann, Friedr., Weilburg.
3. Bierbrauer, Rudolf, Weilburg.
4. Breitheker, Heinrich, Weilburg.
5. Bromm, Karl, Neunkirchen, Kreis Siegen.
6. Dienstbach, Karl, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Emmerich, Karl, Weilburg.
8. de Fallois, Friedrich, Wiesbaden.
9. Göhring, Fritz, Weilburg.
10. * Grünschlag, Paul, „
11. Güth, Jakob, Oberzeuzheim, Kreis Limburg.
12. * Jacobsen, Erich, Erfurt.
13. Johlen, Ludwig, Weilburg.
14. Kleineibst, Richard, „
15. Klöss, Hermann, Pferdsfeld, Kreis, Kreuznach.
16. Matzat, Wolfgang, Weilburg.
17. † Meinecke, Friedrich, Weilburg.
18. Munzinger, Robert, Metz.
19. Nies, Herm., Diedenbergen, Landkr. Wiesbaden.
20. Poeusgen, Fritz, Nassau, Unterlahnkreis.
21. Reinhard, Wilhelm, Homberg, Rbz. Cassel.
22. Rinker, Wilh., Weilburg.
23. Rosenkranz, Willi, Weilburg.
24. Rosenthal, Rudolf, Weilburg.
25. Schlenther, Otto, Meissenheim, Rbz. Coblenz.
26. Schmidt, Fritz, Weilburg.
27. Schüssler, Josef, Mengerskirchen, Oberlahnkreis.
28. Stöckicht, Wilh., Limburg.
29. Wagner, Richard, Weilburg.
30. Weber, Albert, „

Unter-Sekunda.

1. * Anders, Max, Oranienstein bei Diez.
2. Bingel, Paul, Marienfels, Kr. St. Goarshausen.
3. Corcilius, Karl, Weilburg.
4. Feller, Wilhelm, „
5. Glöckner, Paul, „
6. Grosskopf, Richard, Homberg, Rbz. Cassel.
7. * Höchst, Jos. Obertiefenbach.
8. Keller, Heinrich, Weilburg.
9. Keller, Otto, Ahausen, Oberlahnkreis.
10. Lade, Ernst, Cronberg.
11. Lautz, Walter, Weilburg.
12. Lotz, Karl, „
13. Mankel, Hermann, „
14. Ottmann, Walter, „
15. Perino, Heinrich, London.
16. Ramsthal, Karl, Cöln.
17. Rinker, Richard, Weilburg.
18. Rosenkranz, Karl „
19. Schenck, Botho, Nastätten.
20. Schmidt, Erwin, Weilburg.
21. Schneider, Theodor, Weilburg.
22. Schultze, Erich, Weilburg.
23. Schwarz, Johann, Ensdorf, Kreis Saarlouis.
24. Seipp, Ernst, Weilburg.
25. zu Solms, Ferdinand, Weilburg.
26. Steyer, Karl, Weilburg.
27. Trurnit, Hermann, Menden, Kreis Iserlohn.
20. * Wächter, Karl, Weilburg.
29. Wenzel, Kurt, M.-Gladbach.

Ober-Tertia.

1. Albert, Paul, Mensfelden, Kreis Limburg.
2. Bender, Ottmar, Holzhausen, Kreis Wetzlar.
3. Biel, Karl, Sundhof, Kreis Melsungen.
4. Cobet, Rudolf, Laasphe.
5. Dienstbach, Heinr. Weilburg.
6. Hartwig, Ernst, Mengsberg, Kreis Ziegenhain.
7. Hatzfeld, Wilhelm, Driedorf, Dillkreis.
8. Haussmann, Wilhelm, Weilburg.
9. Jung, Rudolph, Wallau, Landkr. Wiesbaden.
10. * v. Kozmitza, Nikolaus, Wiesbaden.
11. Mankel, Adolf, Weilburg.
12. Mischke, Hans. „
13. Moser, Ernst, Weilburg.
14. Nietzel, Karl, „
15. Polster, Guntram, „
16. Schäfer, Karl. „
17. zu Solms, Ludwig, „
18. * Wagner, Kurt, Rüdesheim.
19. Weber, Leonh., Weilburg.
20. Witkop, Max, Braunfels, Kreis Wetzlar.
21. Zipper, Hans, Weilburg.

Unter-Tertia.

1. Axmann, Wilhelm, Cassel.
2. Böhmer, Hans, Weilburg.
3. Eichstädt, Gustav, Löhnberg, Oberlahnkreis.
4. Grünschlag, Friedrich, Weilburg.
5. Hepp, Karl, Seelbach, Oberlahnkreis.
6. Hesse, Friedrich, Weilburg.
7. Krausbauer, Albert, Weilburg.
8. Kurz, August, Edelsberg, Oberlahnkreis.
9. Langreuter, Friedrich, Weilburg.
10. Lenzer, Karl, Stockhausen, Kreis Wetzlar.
11. Pengel, Waldemar, Weilburg.
12. Schäfer, Fritz, Weilburg.
13. Schröder, Friedr., „
14. Schultze, Kurt, „
15. Stege, Max, Braunfels.
16. * Sternberg, Gustav, Weilburg.
17. * Stillger, Karl, Weilburg.
18. Weber, Rudolf, Riedelbach, Kreis Usingen.
19. Witkop, Karl, Braunfels.
20. Wuth, Adolf, Diez a. Lahn.
21. Zipper, Max, Weilburg.

Quarta.

1. Anthes, Walter, Okriftel, Kreis Höchst.
2. Cobet, Friedrich, Hilchenbach, Kreis Siegen.
3. Hahn, Friedrich, Selters, Oberlahnkreis.
4. Kiel, Otto, Trier.
5. Krausbauer, Otto, Weilburg.
6. * Krücken, Paul, Limburg.
7. Krumhaar, Bruno, Weilburg.
8. Lautz, Adolf, Weilburg.
9. Mandler, Wilhelm, Kirschhofen, Oberlahnkreis.
10. Michel, Hermann, Weilburg.
11. Mitzlaff, Friedrich, „
12. Peters, Erwin. „
13. Schäfer, Hermann, „
14. Schlicht, Wilhelm, „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Schmidt, Karl, Weilburg.
16. * Scholl, Karl, Weilburg.
17. Schultheis, Richard, Weilburg.
18. Schuster, Arnold, Cubach, Oberlahnkreis.
19. Singer, Ernst, Brailford, England.
20. zu Solms, Maximilian, Weilburg.
21. Weber, Theodor, Weilburg.

Quinta.

1. Göbel, Robert, Niedershausen, Oberlahnkreis.
2. Hendorf, Siegfried, Weilburg.
3. Hillebrand, Kurt, Rüdesheim.
4. Krönig, Albert, Weilburg.
5. Mankel, Paul, Weilburg.
6. Müller, Herm., Laurenburg, Unterlahnkreis.
7. Reifenberg, Karl, Weilburg.
8. Schwarz, Albert, Holzappel, Unterlahnkreis.
9. Stege, Emil, Braunfels.
10. Wagner, Albert, St. Georgen, Kreis Wetzlar.
11. * Witkop, Anton, Braunfels.
12. Zugehör, Aloysius, Weilburg.

Sexta.

1. Endemann, Karl, Weilburg.
2. Fernau, Albert, Weilburg.
3. Ferger, Ernst, „
4. Haibach, Arnold, „
5. Himmelreich, Reinhold, Arborn, Dillkreis.
6. Knörr, Hermann, Weilburg.
7. Kuhn, Hans, Löhnberg, Oberlahnkreis.
8. Langreuter, Gerhardt, Weilburg.
9. * Scholl, Wilhelm, Weilburg.
10. Schwing, Heinrich, Weilburg.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 231—233. *Roscher,* Lexikon der Mythologie Lief. 46—47. *Grimm,* Deutsches Wörterbuch, IV, 1, 3, 3—4, X, 8—10. *Treitschke,* Preussische Jahrbücher, Bd. 103—06. *Lehrproben und Lehrgänge,* — Heft 73. *Wippermann,* Deutscher Geschichtskalender 1901, II, 1902, I. *Rethwisch,* Jahresbericht 1901. *Hohenzollern-Jahrbuch* V—VI. *Duden,* Orthographisches Wörterbuch. *Helmolt,* Weltgeschichte I, III, IV, VII. *Spahn,* Der grosse Kurfürst. *Körting,* Geschichte des griechischen und römischen Theaters. *Baum und Geyer,* Kirchengeschichte. *Kurtz,* Kirchengeschichte. *Robert,* Studien zur Ilias. *Thesaurus* linguae latinae I, 4, II, 3—4. *Horaz* von Keller und Holder I. *Fitzner,* Kolonialhandbuch, Erg.-Bd. 1902. *Looser,* Versuche aus der Wärmelehre. *Kaldrack,* Geschichte der Unteroffizier-Vorschule zu Weilburg. *Nietzsche* und die Kulturprobleme neuerer Zeit. *Vogel,* Nachschlagebuch. *Strehl,* Grundriss der alten Geschichte und Quellenkunde. *Lexis,* Reform des höheren Schulwesens. *Lüpke,* Elektrochemie. *Weber-Baldamus,* Weltgeschichte. *Cantor,* Geschichte der Mathematik III, 3. *Lange,* Geschichte des Materialismus. *Drumann,* Geschichte Roms, II. *Dahm,* Feldzüge des Germanicus. *Birt,* Griechische Erinnerungen. *Beier,* Die höheren Schulen. *Lorenz,* Kaiser Wilhelm. *Zippel,* Einheimische Pflanzenfamilien. *Zippel,* Ausländische Kulturpflanzen.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Gymnasium. Neue Jahrbücher. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Zeitschrift* für den physikalischen und chemischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterricht. *Historische Vierteljahrsschrift* von *Seeliger*. *Natur und Schule*. *Deutsche Monatsschrift* von *Lohmeyer*.

II. Für die Schülerbibliothek:

Th. Storms Werke, 4 Bde. *Frenssen,* Jörn Uhl. *Wolff,* Hohkönigsburg. *Buch der Berufe,* Bd. VIII und IX.

An **Geschenken** erhielt:

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik und Chemie Jahrgang 1902. *v. Schenckendorf und Schmidt,* Jahrbuch XI. *Kunsterziehung. Werkmeister,* Das XIX. Jahrhundert in Bildnissen. *International Exposition 1900. Bohn,* Physikalische Apparate aus dem Schäffer-Museum. *Hohenzollernjahrbuch,* 1901 und 1902.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: *Ascherson,* Universitätskalender 1902, II. *Zeitschrift für lateinische Schulen. Deutsche Literaturzeitung. Monatsschrift* für höhere Schulen von *Köpke* und *Mattias.*

Von Herrn Buchhändler Diesterweg: *Ebers,* Geschichte meines Lebens.

Von Herrn Zipper jun.: *Bölsche,* Liebesleben in der Natur I.

II. Die Schülerbibliothek:

Von Herrn Buchdruckereibesitzer Cramer: *Jahrbuch* des deutschen Flottenvereins für 1900. *Germanis,* Um jeden Preis.

Von Herrn Buchhändler Diesterweg: *Lingg,* Dunkle Gewalten.

III. Die Unterstützungsbibliothek:

Von Herrn Buchdruckereibesitzer Zipper eine Anzahl neuer, von Herrn Gerichtssekretär Meinecke und mehreren Schülern eine grösere Anzahl gut erhaltener Schulbücher.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: ein Apparat für Bodendruck, ein Apparat für elektrische Resonanz, zwei Tischchen, einige ccm aus verschiedenen Stoffen.

Für das naturwissenschaftliche Kabinett: Nachbildungen von Edelsteinen

Geschenke: Vom Unterprimaner Schnell: Knochen diluvialer Tiere von Steeden.

Der erdkundliche Apparat wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt: *Gaebler,* Wandkarte der Britischen Inseln, der Balkanhalbinsel, der Apenninhalbinsel und der Schweiz. *Baldamus,* Deutschland und Oberitalien zur Zeit Napoleons I.

Ausserdem wurden angeschafft: 12 Bilder zu den vorhandenen Stereoskopen; Seemanns Wandbilder; Triumphbogen des Konstantin; Statue des Augustus; Diana von Versailles; Apollo von Belvedere; ruhender Hermes; Aurora von Guido Reni; Schiller- und Goethe-Denkmal von Rietschel; Bismarck von Lenbach; Korinthisches Kapitael; Inneres des Kölner Doms. *Miller,* Ebstorfkarte, Herefordkarte, Weltkarte des Castorius und Weltkarte des Beatus.

Geschenke für den Zeichenapparat: Vom Königlichen Ministerium: Einige Ton-, Glas-, Metall- und Holzgefässe, Fliesen, Pappgestelle und naturkundliche Gegenstände.

Allen denen, die uns mit Geschenken bedacht haben, statte ich hiermit im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI.
Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zahl der Freischüler betrug während des Rechnungsjahres 1902 26, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2307,50 Mk.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek wurden in diesem Schuljahr 65 Bücher an 31 Schüler der Anstalt ausgeliehen.

3. Die im Jahre 1897 von Vätern hiesiger Abiturienten begründete und von Königlichem Pronvinzial-Schulkollegium zu Cassel genehmigte „Stiftung früherer Schüler" hat in diesem Jahre einen Zuwachs leider nicht erhalten.

Ich empfehle die Stiftung daher von neuem dem Wohlwollen der Eltern und Angehörigen unserer Schüler auf das wärmste.

VII.
Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Samstag, den 4. April wird das Schuljahr geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 20. April** mit der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen können ebenso wie Abmeldungen nur von den Eltern oder den gesetzlichen Stellvertretern derselben mündlich oder schriftlich bei dem Direktor bewirkt werden. Bei der Anmeldung sind die Zeugnisse der bisherigen Lehrer bezw., wenn der betreffende Schüler bereits einer höheren Lehranstalt angehörte, ein Abgangszeugnis dieser Anstalt, ferner ein Geburts- oder Taufzeugnis und ein Impfschein, bezw. nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein vorzulegen.

Für die Aufnahme in die Sexta, welche gewöhnlich erst nach vollendetem 9. Lebensjahre erfolgt, werden folgende Vorkenntnisse verlangt:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift;
2. die Fähigkeit, ein Diktat in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler leserlich und sauber niederzuschreiben;
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen;
4. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Die Wahl der Wohnung bedarf für auswärtige Schüler der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Meldungen zur Aufnahme in das von dem Nassauischen Pfarrerverein gegründete „Paedagogium Paulinum" sind an Herrn Dekan Deissmann in Cubach bei Weilburg zu richten. Die Anstalt kann den Eltern unserer Schüler aufs beste empfohlen werden.

Im Interresse eines erfolgreichen Schul- und Konfirmandenunterrichts bitte ich die Eltern unserer evangelischen Schüler dringend, die Konfirmation ihrer Söhne möglichst in die Lehrzeit der Tertia zu verlegen. Nur in diesem Falle ist es möglich, bei Aufstellung des Stundenplans auf die Konfirmanden die wünschenswerte Rücksicht zu nehmen.

Im Interesse der Förderung des für das Wohl der Schüler in jeder Hinsicht so wichtigen Zusammenwirkens von Schule und Haus sind auf Anregung Königlichen Provinzial-Schulkolegiums von den Lehrern der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt worden,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in welchen sie für die Eltern oder Pfleger der Schüler zu sprechen sind. In dem Flur des Gymnasial-Hauptgebäudes ist eine tabellarische Zusammenstellung dieser Stunden, in den einzelnen Klassenzimmern eine Übersicht der Sprechstunden der in der betreffenden Klasse Unterricht erteilenden Lehrer angeschlagen worden. Ich richte nun an die Eltern bezw. die Stellvertreter derselben die dringende Bitte, von dieser Einrichtung möglichst ausgiebigen Gebrauch zu machen und sich in allen Fällen, in denen sie eines Rats bedürfen, unverzüglich mit dem Direktor, dem Ordinarius oder dem betreffenden Fachlehrer in Verbindung zu setzen, ehe es zu spät ist. Unterbleibt eine rechtzeitige Verständigung, so muss die Schule eine Verantwortung für die Folgen ablehnen.

Der Königliche Gymnasialdirektor

Dr. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in welchen sie für die [illegible] rechen sind. In dem Flur des Gymnasial-Hauptgeb[illegible] stellung dieser Stunden, in den einzelnen Klassenzi[illegible] en der in der betreffenden Klasse Unterricht erteil[illegible] h richte nun an die Eltern bezw. die Stellvertreter[illegible] ieser Einrichtung möglichst ausgiebigen Gebrauch z[illegible] nen sie eines Rats bedürfen, unverzüglich mit d[illegible] betreffenden Fachlehrer in Verbindung zu setzen, [illegible] ehtzeitige Verständigung, so muss die Schule eine[illegible] en.

[illegible] ymnasialdirektor

[illegible] ulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf